



## ANYA MÜLLER-ECKERT GESCHÄFTSLEITUNG SCHMETTERLING

- ➔ **1973** geboren in Pegnitz (bei Nürnberg)
- ➔ **1991** Realschulabschluss, anschließend Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau bei Schmetterling
- ➔ **1994** Ende der Ausbildung, parallel zur Lehre Aufbau der Gruppenabteilung von Schmetterling
- ➔ **HEUTE** ist sie Prokuristin bei Schmetterling, steht der Reisebüro-Kooperation und der Technik vor.

Müller-Eckert ist verheiratet und hat eine Tochter.

FOTOS: ANDRE LENTHE/TOURISTIK-FOTO.DE, IMAGO



# Daheim und unterwegs

TISCHGESPRÄCH MIT ANYA MÜLLER-ECKERT

RITA MÜNCK

**E**igentlich sei das Zuhören eher ihr Ding, nicht das Reden. Die große Bühne überlässt sie lieber anderen. So auch in Dubrovnik während der diesjährigen Tagung der Schmetterling-Büros. Anya Müller-Eckert wagte sich dort zwar mutig vor die 300 anwesenden Reisebüro-Vertreter, deren erster Ansprechpartner sie ist, und eröffnete die Veranstaltung. Die große Rede über die Lage im Schmetterling-Dorf Geschwand und in der Vertriebswelt allgemein übernahm dann aber wie gewohnt Vater Willi Müller. Aber ganz ohne Rampenlicht geht es eben nicht. Damit muss sich die zierliche, zurückhaltend auftretende 39-Jährige abfinden. Gut vorbereitet geht sie in unser Tischgespräch. Auf mehreren DIN-A4-Seiten hat sie sich Antworten auf mögliche

**Ganz entspannt:** Anya Müller-Eckert (r.) und fvw-Redakteurin Rita Münck trafen sich während der Schmetterling-Tagung in Dubrovnik.



Fragen zu ihrer Person notiert, die sie zum Gespräch auf der Terrasse des Hotel Rixos Libertas Dubrovnik mitbringt. Wir treffen uns hier, auch weil man von Hamburg aus einfach schneller in Kroatien ist als in Geschwand.

**430 Seelen zählt das Dorf in Oberfranken**, in dem Müller-Eckert mit ihrer älteren Schwester Daniela aufgewachsen ist und in dem die Eltern die heutige Schmetterling-Gruppe aufgebaut haben. Dazu gehört ein Bus- und Reiseveranstalter, den mittlerweile die Schwester führt. Und eben die Internationale Reisebüro-Kooperation samt Technik-Bereich, in der Müller-Eckert das Zeppter schwingt. Andere Berufspläne hatte sie nie: „Ich bin im Unternehmen groß geworden, habe schon während der Schulzeit mitgearbeitet.“ Schule?

Das war für die Pragmatikerin eher lästige Pflicht. Statt Abitur zu machen, absolvierte sie lieber eine Ausbildung im Unternehmen der Eltern – und erweiterte ihren Horizont später mit Hilfe von Fortbildungen in Bereichen wie Kommunikation, Verkauf und Mitarbeiterführung. „Mein Vater ist der Visionär und Repräsentant. Ich kümmere mich um die Organisation und Abwicklung“, beschreibt sie die aktuelle Arbeitsteilung. Längst ist sie es, die täglich im Büro ist und die Fäden bei Schmetterling in der Hand hält, den Kollegen zuhört und sie bei Laune hält.

Das „Vertrauen in die Fähigkeit anderer“ sei etwas, was sie vom Vater gelernt habe. Er hat dieses Vertrauen in sie. Sie hat es in die 470 Mitarbeiter in der Zentrale. Müller-Eckert war es, die bei Schmetterling eine Bereichsleiter-Ebene eingezo-gen hat. Die Führungskräfte werden von ihr auch auf Tagungen in den Vordergrund geschoben.

**Leise statt laut.** Das ist der Ansatz von Müller-Eckert, die in ihrer Freizeit Entspannung beim Yoga sucht. Jeden Morgen zwischen sechs und sieben Uhr gönnt sie sich eine Stunde „nur für mich“, und macht ein paar der Übungen. Dann ist Tochter Amely dran. Nach dem Frühstück geht es zum Kindergarten und für Müller-Eckert weiter von ihrer Wahlheimat Markt Eckental nach Geschwand ins Elternhaus zur Arbeit.

### MULTIKULTI IM WOHNZIMMER

Ein Leben dort sei nie ihr Ziel gewesen. „Ich bin kein Dorfmensch“, sagt sie. Zu eng ist es ihr dort aber auch nie geworden: Sie durfte schon früh raus. Paris, Venedig, Verona. Die Schmetterling-Busse fuhren viele Metropolen an. Oft habe ihre Mutter selbst hinterm Steuer gesessen – und Tochter Anya auf dem Sitz daneben. Zudem kam die Welt nach Geschwand: „Bei uns im Wohnzimmer gingen schon immer viele Menschen aus unterschiedlichen Kulturen ein und aus.“

Das eigene Haus, das sie mit ihrem Mann gerade nach Feng-Shui-Regeln gebaut hat, richtet sich Müller-Eckert dennoch nicht in Geschwand, sondern in Eckental ein. „Das Tor zur Fränkischen Schweiz“, nennt sie die Gegend, durch die sie mit Gatte Hery gerne per Mountainbike düst oder auf Klettertouren erkundet. Mit dem Ehemann, der bis zur Geburt der Tochter Geschäftsleiter Technologie bei Schmetterling war, genießt sie die Zeit. Die beiden haben am 26. Dezember 2004 in Khao Lak den Tsunami miterlebt – und blieben unversehrt. Ein einschneidendes Erlebnis. Daraufhin gründeten sie den Verein „Schmetterling hilft“, der Tsunami-Waisen unterstützt. **fvw**

### BEWEGENDES

**ALPENÜBERQUE-RUNG** per Rad 1999 von Garmisch zum Gardasee.

**TSUNAMI** in Thailand: Den erlebte Anya Müller-Eckert 2004 in Khao Lak mit – unversehrt.



**GEBURT** von Tochter Amely im Juni 2009.